

Antrag auf Erteilung eines Wohnberechtigungsscheins

nach § 8 des Gesetzes über die Wohnraumförderung in Schleswig-Holstein (SHWoFG)
oder § 88 d Zweites Wohnungsbaugesetz (II. WoBauG)
zum Bezug einer geförderten Wohnung

Zutreffendes bitte ankreuzen und / oder ausfüllen

Die nachfolgend erbetenen Angaben sind notwendig, um prüfen zu können, ob die gesetzlichen Voraussetzungen für die von Ihnen beantragte Bescheinigung vorliegen. Rechtsgrundlage für die Datenerhebung sind § 27 WoFG und § 5 WoBindG. Eine Verweigerung von Angaben kann zur Ablehnung des Antrages führen.

1. Antragstellerin / Antragsteller

Familienname, ggf. Geburtsname: _____ Vorname(n): _____

Geburtsdatum: _____ Anschrift: _____

Telefon: _____

Ich bin

ledig verheiratet (Jahr der Eheschließung _____) dauernd getrennt lebend geschieden verwitwet

ich habe eine Lebenspartnerschaft begründet

Ich bin

Angestellte/r Arbeiter/in Beamter/Beamtin Rentner/in Pensionär/in

Selbstständige/r Student/in Auszubildende/r arbeitslos sonstige/r Nichterwerbstätige/r

2. Haushaltsangehörige/sonstige Personen, die in die künftige Wohnung aufgenommen werden

Lfd. Nr.	Familienname (ggf. Geburtsname), Vorname(n)	Geburtsdatum	Verhältnis zur Antragstellerin/zum Antragsteller (z.B. Ehemann, Tochter, Sohn)
1	Antragstellerin / Antragsteller	-----	-----
2			
3			
4			
5			
6			
7			
8			

3. Sind Sie oder ein anderer Haushaltsangehöriger vorübergehend vom Haushalt abwesend? (z.B. Studierende, Auszubildende, Seeleute oder Häftlinge)

nein ja, folgende

Familienname, Vorname

Dauer der Abwesenheit (von - bis)

Grund

4. Besitzen Sie die deutsche Staatsangehörigkeit?

ja nein (bitte Aufenthaltsberechtigung vorlegen)

5. Einnahmen

Einkommen im Sinne des Wohnraumförderungsgesetzes ist die Summe der positiven Einkünfte nach § 2 Abs. 1 u. 2 des Einkommensteuergesetzes sowie bestimmte steuerfreie Einnahmen nach § 21 WoFG.

Tragen Sie bitte die Einnahmen aller unter der Nummer 2 aufgeführten Personen einzeln und mit ihrem Bruttobetrag ein. Es sind grundsätzlich die im Antragsmonat und den folgenden 11 Monaten zu erwartenden Einnahmen anzugeben. Lassen sich verlässliche Aussagen über diese zu erwartenden Einnahmen nicht machen (z.B. bei erheblichen Schwankungen der Einnahmen), sind die Einnahmen der letzten zwölf Monate vor der Antragstellung anzugeben. Einmalige Einnahmen sind ebenfalls anzugeben, auch soweit sie in den letzten 3 Jahren vor der Antragstellung angefallen und den genannten Zeiträumen zuzurechnen sind.

Alle Angaben sind durch entsprechende Belege nachzuweisen!

Betragsangaben in EURO					
Bitte alle Personen mit Einnahmen eintragen	Antragsteller/in	Name	Name	Name	Name
Einnahmen aus	Betrag	Betrag	Betrag	Betrag	Betrag
nicht selbstständiger Arbeit/ Pensionen / Betriebsrenten					
selbständiger Arbeit / Gewerbe					
Renten aller Art / Unterhaltshilfe					
Arbeitslosengeld/-hilfe, Unterhaltsgeld, Krankengeld/Verletztengeld					
Sozialhilfe/Leistungen nach dem Unterhaltssicherungsgesetz					
Unterhaltsleistungen					
BAföG/Ausbildungsbeihilfen					
Kapitalvermögen					
Vermietung und Verpachtung					
Land- und Forstwirtschaft					
Sonderzuwendungen (Weihnachts- Urlaubsgeld, zusätzliche Gehälter o.ä.)					
Sonstige Einnahmen, die bisher noch nicht genannt wurden					
Art					
Werbungskosten					
Werbungskostenpauschalbeträge für steuerpflichtige Einnahmen werden ohne Nachweis berücksichtigt. Höhere Aufwendungen und Werbungskosten für steuerfreie Einnahmen müssen nachgewiesen werden (*bitte Betrag unten eintragen und Nachweise vorlegen).					
*Nachzuweisende Werbungskosten (Betrag)					
Abgaben/Beiträge					
Bitte geben Sie an, ob Sie Steuern (Einkommen-, Lohn-, Kapital- oder Kirchensteuer), gesetzliche Kranken- oder Rentenversicherungsbeiträge bezahlen, da diese zu einem Pauschalbetrag führen:					
Steuern	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
gesetzliche Krankenversicherung	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
gesetzliche Rentenversicherung	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Auch freiwillige Beiträge zu einer Krankenversicherung oder zur Altersvorsorge (z.B. für eine Lebensversicherung) können zu einem Abzug vom Einkommen führen, wenn Sie nicht bereits kranken- oder rentenversichert sind und diese Beiträge dem gleichen Zweck dienen: (Bitte Nachweis vorlegen)					
(Beitrag / Monat)					
(Beitrag / Monat)					

6. Werden sich Ihre oder die Einnahmen einer anderen zu Ihrem Haushalt gehörenden Person in den nächsten 12 Monaten verringern oder erhöhen? nein ja

Name, Vorname: _____

Datum der Veränderung: _____

Betrag pro Monat: _____

Grund der Veränderung: _____

7. Falls Sie allein mit Kindern zusammen wohnen und wegen Erwerbstätigkeit oder Ausbildung nicht nur kurzfristig vom Haushalt abwesend sind: erhalten Sie Kindergeld für ein Kind oder mehrere Kinder unter 12 Jahren? nein ja

Name des Kindes / der Kinder: _____

8. Sind Sie oder eine andere zum Haushalt gehörende Person schwerbehindert oder pflegebedürftig?

nein ja (bitte Kopie des Schwerbehindertenausweises und des Pflegegrades/Pflegegeldes beifügen)

Name, Vorname: _____

Behinderungsgrad: _____ Gültigkeitsdauer bis (Datum): _____

Pflegegrad: _____

9. Zahlen Sie oder eine andere zum Haushalt gehörende Person aufgrund gesetzlicher Verpflichtungen Unterhalt?

nein ja (Bitte Nachweis beifügen; Gerichtsbeschluss, Unterhaltstitel, Kontoauszüge o.ä.)

Wer? (Name, Vorname): _____

Für wen? (Name, Vorname, Verwandtschaftsverhältnis, Anschrift): _____

Betrag pro Monat: _____ Grund _____

10. Verfügen Sie oder eines der weiteren Haushaltsmitglieder über verwertbares Vermögen, das in der Summe den Wert von 60.000,- € für das erste und 30.000,00 € je weiteres Haushaltsmitglied übersteigt? nein ja

Als verwertbare Vermögenswerte sind insbesondere zu betrachten: selbst und nicht selbst bewohnter Haus- und Wohnungsbesitz und sonstige Immobilien, bebaute und unbebaute Grundstücke, Bank- und Sparguthaben, Wertpapiere, Aktien, Aktienfonds, Lebens- und Rentenversicherungen, Bausparverträge usw. Soweit Vermögenswerte vor kurzem übertragen oder verschenkt wurden, ist dieses ebenfalls anzugeben.

11. Angaben bei zusätzlichem Raumbedarf

Ein zusätzlicher Raumbedarf besteht nein ja (bitte unter 12 begründen)

Ein zusätzlicher Raumbedarf wird in Zukunft bestehen nein ja (bitte unter 12 begründen)

Zusätzlicher Raumbedarf: _____ voraussichtlich benötigt ab: _____ (Datum)

12. Begründung des zusätzlichen Raumbedarfs

13. Angaben über soziale Dringlichkeit

(z.B. Obdachlosigkeit, drohende Obdachlosigkeit, Kündigung des Wohnraums)

Erklärung

Ich/Wir versichere/n, dass alle Angaben richtig und vollständig sind. Die erforderlichen Nachweise und Belege sind beigelegt. Darüber hinaus haben wir die Datenschutzinformationen zum Antrag auf einen Wohnberechtigungsschein erhalten und zur Kenntnis genommen.